Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 101 (1983)

Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Direction des Chemins de fer fribourgeois	Nouvelle gare de Bulle FR, PW	Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg et inscrits, à la date de clôture des inscriptions du concours, au registre des personnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire. (Voir no. 12/1983, p. 348)	(5.–15.	12/1983 p. 349
Staat Wallis, Baudeparte- ment Abteilung Hochbau	Werkhof der Nationalstrasse N9 in Simplon-Dorf, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 im Kanton Wallis niedergelassen sind sowie Schwei- zer Architekten mit Bürgerrecht des Kantons Wallis		7/1983 S. 245
Gemeindeverband Ruferheim Nidau	Altersheim in Nidau BE, PW	Architekten, welche mindestens seit dem 1. Januar 1982 im Amt Nidau ihren Wohn- und/oder Ge- schäftssitz haben		13/1983 S. 374
Farb-Design-International e.V., Stuttgart	2. Internationaler Farb-Design-Preis	Alle in der Farbgebung tätigen Personen oder Grup- pen (Arbeiten, die nach 1970 realisiert wurden)	1. Dez. 83	7/1983 S. 245
Neu in der Tabelle				
Commune de Monthey VS	Restructuration du quartier Crochetan-Cotterg, IW	Concours ouvert aux bureaux d'architectes et d'ingé- nieurs établis dans la commune de Monthey et aux architectes et ingénieurs en genie civil bourgeois de Monthey	16 mai 83	14/1983 p. 404
Gemeinde Risch ZG	Oberstufenschulhaus in Rotkreuz ZG, PW	Architekten mit Geschäfts- und/oder Wohnsitz vor dem 1. Januar 1981 im Kanton Zug	16. Sept. 83 (25. Juli 83)	14/1983 S. 404
Provalbau AG, Enginee- ring und Generalunter- nehmung, St. Gallen	Wohnüberbauung in Staad SG, PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz in den folgenden Gemein- den haben: Rheineck, Thal, Rorschach, Rorscha- cherberg, Goldach, Steinach, Horn, Arbon, Egnach	15. Aug. 83	14/1983 S. 404
Gemeinderat Zollikon ZH	Gemeindesaal in Zollikon, PW	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder seit mindestens dem gleichen Datum in den Gemeinden Zollikon, Küsnacht, Zumikon oder Maur niedergelassenen (Wohn-oder Geschäftssitz) Architekten	(ab 15. April	14/1983 S. 403
Watth amorbacou	actallungan			- ""
Wettbewerbsau		Aula du cellère de la Commune de Préverences dès	27/28/1082	14/1983
Administration fédérale des finances	Logements pour la Coopérative immobilière du personnel fédéral à Préverenges VD	Aula du collège de la Commune de Préverenges dès le lundi 18 avril à 16 h au mercredi 27 avril 19 h; heures d'ouverture de 14 h à 19 h; dimanche de 9 h à 12 h	S. 610	S. 404
Stadt Thun	Überbauung des Mühlenareals in Thun, PW	Mühlengebäude 1. Stock, Thun, Eingang Seite Aare, 18. April bis 1. Mai, Dienstag und Donnerstag ab 14 Uhr, abends täglich von 17 Uhr bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr, Gründonnerstag von		folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Sanfte Technologie: Energiedach und Blockheizkraftwerk

Die Verknappung fossiler Brennstoffe und die daraus resultierende Entwicklung der Preise nach oben, insbesondere für Heizöl und Erdgas, haben dazu geführt, dass die Nutzung alternativer Energien zusehends an Bedeutung gewinnt. Einleuchtend auch, dass sich im Sektor der «sanften Technologien» die Sonnenenergie einen wichtigen Platz gesichert hat. So wurde zum Beispiel für die Erwärmung der täglich benötigten 30 000 Liter Brauchwasser einer Überbauung mit insgesamt 164 Wohnungen und einem Geschäftshaus mit Restaurant die Nutzung der Sonnenenergie herangezogen - und zwar ganzjährig und unabhängig von der di-Sonneneinstrahlung rekten («vom schönen Wetter»).

Die dazu angewandte Technologie der Brauchwassererwärmung besteht aus dem zukunftsweisenden Energiedach-Wärmepumpen-System: Alle Häuser der Überbauung sind mit Energiedächern Sessa-Therm ausgerüstet, die über den entscheidenden Vorteil verfügen, Energie auch ohne Sonnenschein aus der Umgebung entnehmen zu können. Die der Umgebung entzogene Wärme wird durch eine Wärmepumpe vom niedrigen, für Heizzwecke ungeeigneten Temperaturniveau auf ein für Brauchwassererwärmung nutzbares Temperaturpotential angehoben.

14 bis 18 Uhr

Die für den Antrieb der Wärmepumpe benötigte elektrische Energie wird in einem kleinen Blockheizkraftwerk mit Dieselmotor und Generator erzeugt. Dabei wird die an und für sich schlechte Nutzung der Primärenergie durch die Dieselmotor-Generator-Gruppe (etwa 33 Prozent) im Blockheizkraftwerk durch konsequente Verwertung der Abwärme auf rund 90 Pro-

Das «Wärmeangebot» von Elcalor

Elcalor-Boiler zeichnen sich durch lange Lebensdauer, grosse Sortimentbreite, die im eigenen Werk emaillierten Innenkessel und durch die korrosionsfesten Heizstäbe aus der Legierung Monel 400 aus. Besonders zu beachten sind Spezialausführungen wie der neue Hochschrank-Boiler sowie der Wärmepumpen-Boiler. Alle Geräte lassen sich optimal in den Raum integrieren. Folgende Produkte sind besonders interessant: Der Wasser-Zentralheizspeicher mit der elektrischen, zonenweisen Temperaturanzeige für die optimale Nutzung von Alternativ-Energien. Das neue Flachspeicherheizgerät mit dem ins Gerät integrierten Raumthermostat mit Zwangsbe-Direktheizgeräte, lüftung. Niedertemperaturkessel Gas, Holzkessel und Hauswärmepumpen.

zent verbessert. So werden die Strahlungswärme von Dieselmotor und Generator über einen Wärmetauscher in den Kreislauf Energiedach-Wärmepumpe rückgeführt und die im Kühlwasser des Dieselmotors abgeführte Wärmemenge, ebenfalls über einen Wärmetauscher, direkt in den Brauchwasser-Kreislauf eingebracht. Das beschriebene Energiedach-Wärmepumpen-System zur Brauchwassererwärmung durch indirekte Nutzung der Sonnenenergie amortisiert sich dank der grossen Heizölersparnis innert kürzester Zeit: Kapitalrückfluss bei 5 Prozent Zins und einem Heizölpreis von Fr. 60.-/100 kg rund acht Jahre.

> Ernst Schweizer AG, 8908 Hedingen

Aus Technik und Wirtschaft

Wärmetechnische Aufnahme des Gebäude-Ist-Zustands mit Hilfe der Messtechnik

Die Ist-Zustands-Analyse eines Gebäudes bereitet ohne Messdata grosse Schwierigkeiten und kann mit groben Fehlern behaftet sein. Zu den «grossen Unbekannten» gehören die Energieverluste infolge effektiver Transmission, des niedrigen Jahreswirkungsgrades des meerzeugers sowie des Luftwechsels.

Mit geringem Aufwand lassen sich die ersten zwei Unbekannten mit ausreichender Genauigkeit messen. Die Verluste durch Luftwechsel lassen sich dann als letzte Unbekannte einfach berechnen (Bild 1).



Bild 1. Energiebilanz eines Gebäudes/Ist-Zustand

Messung der Transmissionsverluste mittels Thermovisionsmesssystem AGA 750

Der effektive Zustand der Gebäudehülle kann vom wärmetechnischen Standpunkt her wie bereits erwähnt - wesentlich von den angenommenen theoretischen Werten abweichen. Die Transmissionsverluste können als Folge von Wärmebrücken, nicht isolierten Heiz-Warmwasserleitungen im Mauerwerk, erhöhter Feuchtigkeit im Mauerwerk oder beim Flachdach, fehlender Isolation und ausreichend isolierten Brüstungen das Mehrfache der theoretischen Berechnungen ausmachen. Die Oberflächentemperaturen lassen sich während einer bauthermographischen Untersuchung in Thermogrammen quantitativ mit ausreichender Genauigkeit festhalten und - nach Umrechnung in k-Werte - für ein realistische Kosten/Nutzen-Analyse weiterverwenden (Bild 2).

Die Auswertung solcher Aufnahmen bietet zugleich wertvolle Hinweise auf den Feuchtigkeitsgehalt der Bauteile und die Lüftungsverluste natürlichen durch Undichtigkeiten.

Jahreswirkungsgrad der Öl- bzw. Gas-Heizanlage

Die Messungen zur Berechnung des Jahreswirkungsgrades werden nach der Brennzeitmethode vorgenommen.

Der gleichzeitig ermittelte, effektive Wärmebedarf sowie die maximale Vorlauftemperatur sind für die Optimierung der Anlage oder bei deren Ersatz von entscheidender Wichtigkeit. Bei grösseren Anlagen werden die Stillstandsverluste, die Zirkulations- bzw. Verteilverluste und der effektive Warmwasserbedarf ebenfalls messtechnisch ermittelt.

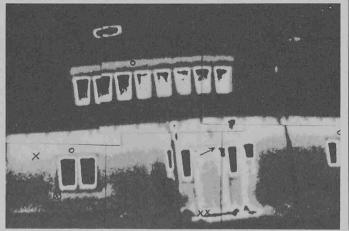
Zusammenfassung

Die bauthermographische Untersuchung der Gebäudehülle und die Messungen an der Wärmeerzeuger- bzw. Verteilanlage ermöglichen eine den Tatsachen entsprechende Ist-Zustands-Aufnahme als Grundlage für das weitere Vorgehen und realistische Kosten/Nutzen-Analysen.

Die messtechnische Ist-Zustands-Aufnahme kann als Dienstleistung auch von Architektur-Ingenieurbüros beansprucht werden.

Consultherm AG, Zürich

Bild 2. 5-Stufen-Thermogramm einer Hausfassade: Die Oberflächentemperatur variiert infolge inhomogener Wärmedämmung zwischen +2,0 °C (schwarz) und +5,6 °C (weiss), je nach Grauton. Fenster und Kamin sind ausserhalb des Messbereichs, d.h. wärmer als +5,6°C



Weiterbildung

Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen

Studienreise in den Tessin und nach Oberitalien

Die Zürcher Studiengesellschaft Bau- und Verkehrsfragen (ZBV) führt vom 11. bis 15. Mai eine Studienreise in den Tessin und nach Oberitalien durch, wobei Grossbauten in der Landschaft besichtigt werden sollen. Fachliche Reisebegleitung: Dr. Santiago Calatrava, dipl. Ing. ETH, *Ueli Marbach*, dipl. Arch. ETH. Programm:

11. Mai: Die N2 in der Leventina. Orientierung in Airolo über die Bauarbeiten an der N2 durch zuständige Herren des Nationalstrassenbüros. Übernachten in Bellinzona.

12. Mai: Alte und neue Grossbauten im Tessin. Referat von L. Snozzi. Besichtigungen in Bellinzona, danach der Autobahnführung im Gebiet von Lugano. Schulanlage Mendrisio (Arch. Botta). Übernachten in Como.

13. Mai: Alte und neue Grossbauten in der Lombardei. Wohn-

und Industriegrossbauten in der Umgebung von Mailand. Certosa di Pavia. Übernachten in Vigevano.

14. Mai: Genua: Meer und Autobahn. Stadtautobahn von Genua mit entsprechenden Bauwerken. Fahrt auf der neuesten italienischen Autobahn nach Turin. Grossbauten von Nervi und Morandi. Übernachten in Genua.

15. Mai: Schweizer Brücken im Wallis. Fahrt durch den St. Bernhardtunnel. Brücken von Sarasin und Menn (Ganterbrükke am Simplon). Rückfahrt über Lötschberg (Verlad) nach Zürich.

Kosten: Fr. 650.- für Doppelzimmer, Fr. 745.- für Einzelzimmer; Halbpension.

Auskunft und Anmeldung (sobald wie möglich): Reisebüro Hans Imholz AG, Abt. Spezialreisen, Birmensdorferstr. 109, 108/118, 8036 Zürich. Tel. 01/462 44 11.

Engineering Seismology

Vortragsreihe an der ETH Zürich

Im Rahmen seines Aufenthaltes als Gastprofessor an den Abteilungen II und X hat sich Prof. Dr. N.N. Ambrasevs, Professor für Engineering Seismology am Imperial College in London, bereit erklärt, drei Vorträge zu folgenden Themenkreisen zu halten:

Generic causes of earthquakes (Description of basic principles of source, faulting and earthquake parameters followed by case histories), seismic risk evaluation (hazard and vulnerability).

Datum: Dienstag, 19. April, 16.00 Uhr, Hörsaal E8, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg.

Primary effects of earthquakes (strong motion, near and far field effects, attenuation laws, predictability of strong motions), case histories of destructive earthquakes.

Datum: Mittwoch, 20. 16.00 Uhr, Hörsaal E1, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg.

Secondary effects of earthqua-

kes (foundation compliance, stability of slopes), case histories of destructive earthquakes.

Datum: Donnerstag, 21. April, 16.00 Uhr, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg.

Die Vorträge und die anschliessende Diskussion finden jeweils von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Im Anschluss daran ist ein gemeinsames Nachtessen mit dem Referenten vorgesehen. Aus organisatorischen Gründen musste die Vortragsreihe gegenüber der ursprünglichen Ankündigung im Herbst 1982 um eine Woche verschoben werden.

Zur Vorbereitung der während der Vorträge abgegebenen Unterlagen wird eine Anmeldung erbeten. Die Teilnahme an den Vorträgen ist mit Ausnahme der Unterlagen kostenlos.

Anmeldung (bis 11. April): Walter Ammann, Sekretär FEE, Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich.

Kommunikations- und Präsentationstraining

Die Arbeitsgruppe Kultur-Ingenieure Zürich (Akiz) veranstaltet am 6./7. Mai 1983 im GEP-Pavillon, Polyterrasse ETH Zürich, ein zweites Seminar zum Thema «Kommunikations- und Präsentationstraining». Das Seminar schliesst an das Seminar «Sitzungsverhalten» vom Mai 1982 an, setzt die Teilnahme an jenem jedoch nicht voraus. Das Seminar wendet sich vor allem an jüngere Kulturingenieure.

Das Seminar umfasst: Ausbil-Kommunikationsund Präsentationstraining, Photowettbewerb «Der Kulturingenieur», Diskussion weiterer Veranstaltungen der Arbeitsgruppe Kultur-Ingenieure Zürich, ge-meinsames Nachtessen am Frei-

Akiz ist eine unabhängige Arbeitsgruppe von jüngeren Kulturingenieuren aus dem Raume Zürich. Die Arbeitsfelder der Mitglieder erstrecken sich von der Verwaltung bis zu privaten Grossunternehmungen, von der Kulturtechnik bis zum Projektmanagement.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit Fragen der Tätigkeitsbereiche des Kulturingenieurs und seiner Alltagsprobleme. Sie will sich aktiv um die Ausweitung des Berufsbildes des Kulturingenieurs und um die «Offnung» des Kulturingenieurs gegenüber der Öffentlichkeit bemühen. Ihre Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen. Das Zielpublikum für die Weiterbildungsseminare vorwiegend jüngere Kulturinge-

Höhere Bildungskurse der STV-Sektion Zürich

Die Fachgruppe für höhere Bildungskurse beabsichtigt, im kommenden Sommersemester die folgenden Kurse durchzuführen:

Ausgewählte Kapitel der Computermathematik

Dozent: P. Sutter, dipl. Ing. ETH 15 Doppelstunden.

Beginn: 20. April

Kosten: Fr. 195.- (Fr. 215.- für Nichtmitglieder)

Einführung in die Astrophysik Dozent: Dr. W. Stanek, dipl. Phys. ETH

5 Doppelstunden. Beginn: 26. April Kosten: Fr. 105.-

Struktur und Wirtschaft Verschiedene Dozenten 8 Doppelstunden.

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 20 (die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme).

Kursgeld: Fr. 150.- (inkl. Mittagessen und Nachtessen am Frei-

Anmeldung: Arbeitsgruppe Kultur-Ingenieure Zürich, c/o. T. Glatthard, Schönheimstr. 8902 Urdorf. Auskünfte: T. Glatthard, Tel. 01/734 18 58 (Geschäft).

Beginn: 19. April Kosten: Fr. 165.-

Schwingungslehre

Dozenten: Prof. G. Schweitzer, F. Meyer, dipl. Phys. ETH, H. Bleuler, dipl. El. Ing. ETH, alle Institut für Mechanik, ETHZ 9 Doppelstunden.

Beginn: 28. April Kosten: Fr. 185.-

Festigkeitslehre Dozent: Prof. J. Kunz, dipl. Ing. ETH, Professor am Interkantonalen Technikum Rapperswil 9 Doppelstunden. Beginn: 25. April Kosten: Fr. 185.-

Auskunft und Anmeldung: Fachgruppe für höhere Bildungskurse der STV-Sektion Zürich, Postfach 282, 8057 Zürich.

Tagungen

Aktive oder passive Sonnenenergienutzung?

Der Sonnenenergie-Fachverband Schweiz (Sofas) lädt auf den 16. April zu seiner Generalversammlung und zu einer Fachtagung ins Technorama nach Winterthur ein. Die Fachtagung dauert von 9 Uhr vormittags bis Die Fachtagung gegen Mittag.

Programm «Sonnenenergie 1983 - eine Standortbestimmung der schweizerischen Sonnenenergiebranche» (H. Rüesch, Zug), «Empfehlungen des Sofas für die Planung und Ausführung von Sonnenenergieanlagen» (J. «For-Zollikofen), schungsprojekte des Sofas: Planung, Ausführung, Messung und Auswertung von Sonnenenergieanlagen» (Th. Nord-mann, Vilters, H.R. Schweizer, Hedingen), «Passive Sonnenenergie in der Praxis: Ausgeführte Beispiele in der Schweiz» (R. Stulz, Zürich, R. Zai, Thalwil), «Elektrizität aus der Son-Photovoltaische Nutzung, Stand der Technik, Forschungsarbeiten in der Schweiz. Welche Zellen haben Zukunft?» (Prof. A. Shah, Neuenburg). Nachmittags: Fachgespräche und Diskus-

Kosten für Nichtmitglieder des Sofas: Fr. 25 .- .

Auskunft und Anmeldung: H.U. Reusser, Jungstr. 3, 8050 Zürich. Tel. 01/301 44 70.

Vorträge

Architektur - Stadtgestaltung -Stadtplanung

Vortragsreihe der Ortsgruppe Bern des BSA

Die Ortsgruppe Bern des Bundes Schweizer Architekten (BSA) veranstaltet eine vierteilige Vortragsreihe zum Thema «Architektur - Stadtgestaltung - Stadtplanung».

Montag, 18. April: Prof. Fritz Haller, Solothurn

Montag, 2. Mai: Prof. Bernhard Hoesli, Zürich

Montag, 30. Mai: Prof. Paul Hofer. Bern

Montag, 13. Juni: Diskussionsabend in Anwesenheit der Referenten; Leitung: J. Blumer

Alle Vorträge finden jeweils um 20 Uhr im Saal der Schulwarte Bern, Helvetiaplatz 2, statt. Die Einladung richtet sich an Mitglieder von ASIG, BSP, FSAI, GAB, Geographische Gesell-GSL, Heimatschutz, Kunstgesellschaft, SIA, SWB,

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entspre-chenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETHZ/ 1944. Schweizer, SIA. Deutsch, Französisch, Englisch, mehrjährige Praxis in Grundbau und Bodenmechanik, Projektleiter in Bauunternehmung, vielseitige Er-fahrung in Planung und Ausführung von Spezialtiefbauten, sucht ausbaufähige Stelle in Ingenieurbüro oder in Unternehmung im Raum Bern. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 1571.

Dipl. Architekt ETH, 1950, Deutsch, Englisch, Französisch (teilw.), guter Entwer-fer, Praxis in Ausführung, Projektierung und Wettbe-werben im Wohn-, Verwal-Verwaltungs-, Industrie-, Hotel-, Geschäfts-, Schul- und Spitalbau, sucht anspruchsvolle Stelle (freie Mitarbeit). Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 1572.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, Ghanese, Englisch, 1950. Deutsch, Französisch, 3 Jahre Praxis (Strassenproj., Hoch-und Brückenbau), 3 Jahre Assistent ETHZ (Konstruktion, Baudynamik), sucht Kader-stellung in Ing.-Büro oder -Unternehmung mit Tätigkeiten in Afrika. Eintritt ab Herbst 1983. Chiffre 1573.

Dipl. Architekt ETHZ, 1951, Schweizer, Deutsch, Englisch perfekt, Französisch, Italie-nisch, Arabisch. 5 Jahre Erfahrung in internationalen Industrie-, Verwaltungs- und Hotelbauten; zuletzt zwei Jahre im Nahen Osten als Resident Architect, sucht Stellung als Architekt/Projektleiter in Architekturbüro oder Unternehmung mit internationaler Tätigkeit. Baldiger Eintritt möglich. Chiffre 1574.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, Schweizer, Deutsch, 1953. Englisch, Französisch, mehr-jährige Erfahrung in Planung und Projektierung auf den Gebieten Felsbau, Tunnelbau, allgemeinem und Spezialtiefbau, Hydrologie, zurzeit als technischer Berater im Mittleren Osten, sucht anspruchsvolle Stelle in Projektierungs- und/oder Studienbüro (o. ä.), Einsatz im Wasserbau oder neuem Gebiet erwünscht. Eintritt nach Vereinbarung, Chiffre 1575.

Seit längerer Zeit schwebt der Ortsgruppe Bern des BSA eine Diskussion über «Städtebau und Architektur» vor. Zum einen, weil unter dem Thema «Die Stadt bauen» eine neue Welle der Architektur eingeläutet wurde, und zum andern, weil trotz aller Beteuerungen, die Planung sei «gestorben» und nur das Projekt «lebe» und trotz einer um sich greifenden vorindustriellbürgerlichen Vorstellung von Stadt weder die Motorisierung noch das Wachstum der Vorstädte noch die Technisierung unserer Alltagswelt aufgehört haben. In dieser Situation erscheint der Versuch lohnend, zumindest einige relevante Bezugspunkte zu finden.

Prof. H. Hofers Vortrag wird die vergangenen Stadtvorstellungen und die möglichen Bezüge zur heutigen Situation zum Gegenstand haben. In einem andern Bereich des Gesamtthemas sollen Vorstellungen stehen, wie sie heute, basierend auf den technischen und sozialen Möglichkeiten für einen morgigen Lebensraum gedacht werden können. Prof. F. Haller hat sich mit diesem Problemkreis beschäftigt. Er wird darüber und über Bezüge zur heutigen Stadtsituation berichten. Der dritte Diskussionsbereich ergibt sich aus der kritischen Betrachtung der heutigen Stadtsituation. Die Stadt als räumliches Erlebnis, die Relevanz eines solchen Bildes und Vorstellungen zur Reurbanisierung der heutigen amorphen Stadtrandquartiere bilden das Thema, worüber Prof. B. Hoesli referieren wird.

Properties and applications of multiplex holograms. Freitag, April, 16.15 h, Hörsaal F3, ETH-Hauptgebäude. Kolloquium für technische Wissenschaften. Prof. J. Tsujiuchi, Tokyo Institute of Technology): «Properties and applications of multiplex holograms».